



**Rouge auf der Zigarettendose** ist die letzte Errungenschaft modischer Kleinkunst, die sich in Amerika bereits eingebürgert hat. Ein Spiegelchen ist natürlich auch daran. Hübsch und praktisch!

**In der „Schreckenskammer“ des Schönheitskünstlers**

Ein „Opfer“ wird bearbeitet. Sorgfältig wird die Randlinie der Oberlippe nachgezogen. Dem „Maler“ merkt man die Liebe zu seiner Arbeit an, dem „Modell“ die Hingegenheit an sein schöneres Selbst.

**Das wahre Gesicht**

verraten die Frauen meist nur ihrem Spiegelbild und auch da nur, um es schöner zu gestalten. Hat man es mit leicht vibrierenden Fingern massiert, beginnt die Pflege von Wimpern und Brauen, die einmal täglich sorgfältigst gebürstet werden.



Ich war zuerst eine geschworene Feindin des Zurechtmachens. Dann habe ich es einmal versucht, natürlich heimlich, probeweise! Ich gefiel mir zu meiner eigenen Überraschung sehr gut so. Ja, ich fand mich sogar netter als vorher! Meine Grundsätze waren erschüttert, und ich gewöhnte mich so schnell an das bisschen „Anmalen“ — was mir als Malerin ja nicht schwer fiel — daß ich mich heute unangezogen und unsicher fühle, wenn ich mein Gesicht dieser leichten Prozedur nicht unterzogen habe.

L. Gräfin Bossi Fedrigotti

